

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 4 (1882)
Heft: 24

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 24 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.

An Korrespondentinnen und Genußgenossinnen. Um vielseitig ergangenen freundlichen Anfragen gerecht zu werden und den eigenen, längst gehegten Wünschen zu begegnen, sind wir zu einer persönlichen Zusammenkunft an zentraler Stelle im Laufe des Sommers mit Vergnügen bereit, und werden wir in thunlichster Weise in Sache die nöthigen Mittheilungen machen. Inzwischen allseitig schweizerischen Gruß!

Frauenkränzchen im Thale. Gelegenheit wird sich bieten; wir bitten, obige Notiz auch für sich zu beachten. Freundlichen Gruß.

A. H. A. in B. Das Gewünschte wird die Expedition mit Vergnügen erledigt haben. — Wir benützen den Universal-Kochtopf von G. Fiey & Sohn in Wattwil zum Braten des von den Knochen befreiten Fleischstückes. Die Knochen geben wir in einem besonderen Gefäße mit kaltem Wasser, einer Prise kohlen-saurem Natron (gereinigter Soda) und Wurzels-werk, auch einigen Kartoffeln, Rüben, Kohl-raben, Kohl oder dergleichen, auf's Feuer und erhalten hiedurch aus dem gleichen Quantum Fleisch eine kräftige Suppe, vorzüglichen Braten und zudem ein in der Fleischbrühe gar gekochtes Gemüse. Wir senden Ihnen gerne Gebrauchsanweisung und Recepte.

Frau C. M. B. in J. Ihre Nachrichten sind uns sehr erfreulich; die gewünschten Blätter sind an die notirten Adressen verandt. Schlagen Sie in diesem Jahrgang bis auf Januar zurück und Sie werden das Gewünschte finden; im Weiteren sollen Sie von uns hören.

Frau J. M. Gewiß, sobald sich hiezu geeigneter Anlaß bietet. A. Den abnormen Witterungsverhältnissen muß der Mensch sich eben wohl oder übel fügen; doch halten wir es für einen ent-schiedenen Mißgriff, zarte, junge Kinder in leichten Sommerkleidern in Wind und Regen und Kälte zu schicken. Dagegen empfehlen wir Ihnen nachdrücklich täglich mehrmalige Abreibungen des ganzen Körpers mit einem aus-gerungenen groben Tuche und nachherigem festem Trockenreiben. Diese Art von Abhärtung bekommt auch dem zartesten Kinde und — dessen Mutter nicht minder.

Junge Hausfrau. Wenn Ihr Gemahl keinen Braten auf dem Fische leiden will und doch täglich über das „ausgelaugte Siede-fleisch“ nergelt, so bieten Sie ihm das Fleisch auf folgende Art behandelt. Nachdem Sie die Knochen und kleinere etwa beigelegten Fleisch-stücke in kaltem Wasser mit etwas kohlen-saurem Natron, Wurzelswerk und Salz auf's Feuer gebracht, klopfen Sie das Tafelfleisch gut durch, reiben dasselbe mit Salz und etwas geriebener Muskatnuß ein und spülen es mit Knoblauch und wenn es ein mageres Stück ist, mit Speck. Nun wird das Fleisch mit einer reinen Schnur fest umwunden und in das kochende Wasser zu dem Uebrigen gegeben. Nachdem das Fleisch angerichtet, befreit man dasselbe sofort mit etwas Pfeffer und Salz und begießt dasselbe leicht mit gebräunter Butter. Natürlich muß vorher, beim Anrichten, die Schnur vom Fleische gelöst werden. So zubereitet schmeckt das Fleisch ganz vorzüglich und läßt sich auch Schaffleisch und Kalbfleisch auf diese Art behandeln.

Belagerte Butter. Das „schweizerische Schmelzarchiv“ ist Zentralorgan des schweizerischen Kindergartenvereines. Die Anschaffung dieses Blattes wird Ihnen nicht nur auf dem gefragten Felde, sondern auf dem gesammten Felde der Pädagogik die gewünschte Belehrung bieten.

100. Das Gewünschte wird in einer der nächsten Nummern folgen.

E. F. Um der vielen Kränklichen und Leidenden willen bedauern wir die ischmme Witterung doppelt. Möge sie das Befinden derjenigen nicht gar zu sehr beeinflussen. Herz-liche Grüße!

E. L. Habt Ihr auch kalt in fremder Zone? Im Juni Schnee, das ist nicht — ohne. Schutz sucht der Schmetterling im Zimmer und bläulich glänzt der Regen Schimmer. Als Wist düngt gar das Gnu die Erde — Wer wünscht nicht, daß es besser werde? Voll Ruhe aber und Vertrauen Wir dennoch in die Zukunft schauen. Ob Wetter uns, ob Kälte schredet, Des Schöpfers Sorge uns bedeckt. Und hat man Nichts, so braucht man Wenig, Genügsamkeit bleibt immer König.

Unwissende Hausfrau. Wir danken bestens für Ihre Anregung und werden dieses Thema gerne in einer der nächsten Nummern be-handeln. Wir möchten Sie zu weiteren Fragen ermuntern.

Unterzeichnete ertheilt unter günstigen Konditionen Unterricht in der **Knaben-schneiderei**. Erfolg garantirt. [361] L. Stahel-Kunz, Knabenschneiderin, Rennweg Nr. 12, Zürich.

Gesucht:

In eine kleine Haushaltung nach Aarau ein treues, fleissiges Mädchen, welches kochen kann und im übrigen Hauswesen bewandert ist. — Eintritt könnte sofort geschehen. [295]

Für Eltern.

Bei einer Sekundarlehrersfamilie (ohne Kinder) des Kantons Zürich fände ein Knabe oder ein Mädchen, das die Sekundarschule zu besuchen wünscht, unter günstigen Bedingungen freundliche Auf-nahme. Gute Beaufsichtigung, sowie all-fällige Nachhülfe in den Schulfächern. Wo, sagt die Exped. dieses Blattes [355]

Eine Person gesetzten Alters, tüchtig in allen Hausgeschäften, Kochen inbe-griffen, sucht Stelle als Haushälterin oder Zimmermädchen. Gute Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. [363]

On demande

auprès de deux petites filles de 3 et 5 ans une demoiselle (Française ou Suisse) romande de préférence) bien expérimentée à l'éducation d'enfants, parlant un peu l'Allemand et sachant jouer le Piano. De bonnes manières, un caractère bon et gai sont indispensables. [358]

Adresser les offres sous chiffres F H 358 accompagnés de copies de certificats et d'une photographie au bureau du journal.

Stelle-Gesuch.

Ein Frauenzimmer gesetzten Alters, im Wirtschaftsfache bewandert, sucht Stel-lung in einem kleinen Gasthofs als Haus-hälterin oder zur Leitung einer gut renom-mirten Wirtschaft oder Restauration. Referenzen stehen zu Gebote. [362]

Jedermann ist freundlich ge-be-ten, Cigarrenabfälle aufzu-be-wahren. Wo auch der allergeringste Beitrag dankbar angenommen wird, wird später bekannt gemacht. [349]

Blutarmuth (Bleichsucht, weisser Fluss), Schwächezustände überhaupt heilt rasch und sicher nach neuester Me-thode. — Behandlung auch brieflich. — Brillante Erfolge. [265]

Dr. Beck, Netstal (Glarus).

Durch E. A. Mäder z. „Tiger-hof“ in St. Gallen sind nachstehende interessante Schriften zu beziehen franko gegen Einsendung des Betrages:

Aicott, W. A., Dr. Der junge Gatte oder die häuslichen Pflichten des Mannes in der Ehe. Eleg. gebunden Fr. 3. 50, geheftet Fr. 3.

Die junge Gattin oder die häus-lichen Pflichten des Weibes in der Ehe. Eleg. geb. Fr. 3. 50, geb. Fr. 3.

Griebel, C. Nervenkrankheiten, Vorbeugung und Heilung nach langjährigen Beobachtungen an sich selbst und An-deren. Fr. 1. 50.

Hahn, Th. Praktisches Handbuch der naturgemässen Heilweise. 2 Theile in 1 Band. I. Grundzüge der naturge-mässen Heil- und Lebensweise. II. Spezielle Krankheits- und Heillehre. Geheftet Fr. 5, gebunden Fr. 6.

Rikli, A. Vegetarianer-Kochbuch m. Speise-karte für das ganze Jahr. Fr. 3.

Weilhäuser. Vegetar. Kochbuch, 337 Re-cipete. Fr. 1. 50.

Schuster, G. Die Natur heilt! Guter Rath für Gesunde und Kranke. Fr. 2. 50.

Kutschera, Dr. Lindewiese, Kurort/für diät. Heilmethode nebst Beschreibung der Schroth'schen Kur. Fr. 1. 50.

Rikli, A. Allg. Kurregeln der Naturheil-kunde. Resumé einer 30jähr. Praxis. Fr. 3.

Riemann, Taubstummenlehrer. Rathgeber für Schwerhörige und Ertaubte. Fr. 2.

Wegener, Rh. Die Sprache des Herzens. Liederalbum f. Damen. Mit Goldschn. und Golddruck, höchst eleg. gebunden Fr. 3. 50.

Poésies volcaniques. Inspirations du Ve-suve. Liebeslieder. Hoch eleg. geb. mit Goldschnitt Fr. 4. [336]

Sommerfrischlern,

Einzelpersonen, sowie ganzen Fa-milien, die eigene Küche führen wollen, empfiehlt sein Haus wäh-rend der Saison

Fideris, im Juni 1882. [369] Alexander Zweifel.

Passugg

Ulricus-Quelle,

natürliches Sodawasser, übertrifft Vichy.

Theophils-Quelle,

kräftiger, eisenhaltiger Natronsäuerling, wie Selters, Ems etc.

Belvreda-Quelle,

alkalisch-erdiger Eisensäuerling, dem alt-berühmten St. Moritz ebenbürtig. Vorräthig in den Mineralwasserhandlungen [338] und Apotheken. (M 1294 Z) Versandt durch die Verwaltung: J. P. Balzer in Chur.

Vitznau.

Hotel und Pension Pfyffer

ist eröffnet. [224]

Pensionspreis mit Zimmer Fr. 4. 50, besser gelegene Zimmer Fr. 5 bis 6.

Sparsamen, tüchtigen Hausfrauen kann der

Seifen-Extrakt

von Gustav Kling in Lachen nicht dringend genug empfohlen werden.

Es ist derselbe unbedingt das beste und billigste aller Wasch- und Reinigungsmittel. [347]

ECONOMY S. C. SOAP



SPAR SEIFE

In den meisten bessern Spezerai-handlungen zu beziehen. Gebrauchs-anweisungen gratis. [191]

Economy Soap Co.

Forster & Taylor, Zürich.

Das Thee-Import-Geschäft

Dr. B. Sieber, Nachfolger,

Basel, liefert die feinsten Sorten schwarzen chinesischen Thee's zu billigen Preisen und wird für die

Aechtheit derselben garantirt. [354]

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Essig-Essenz,

zur schnellen Bereitung eines guten und

gesunden Speise-Essigs, sowie zum

Einnachen. 1 Flac. mit Gebrauchsanwei-sung, für 4 Flaschen reichend, à 70 Rp.

Scheitlin'sche Apotheke

(C. W. Stein)

353] St. Gallen, Multergasse 29.

Polstermöbel-Magazin

J. Elser, Tapezierer,

Neugasse 37, St. Gallen.

Vollständige Salon-Ameublements, äusserst billig.

Sophas jeder Gattung, darunter solche mit Mechanik.

Chaise-Longues und Divans, prak-tisch zum Liegen.

Kanapes in grosser Auswahl von Fr. 50 an.

Fauteuils in beliebiger Façon, auch mit Einrichtung.

Tabourets, Klavierstühle u. s. w.

Federmatratzen für Fr. 25, 29, 34 und 38.

Obermatratzen von Seegras und Crin d'Afrique, für Fr. 18, 20 und 26.

Pferdehaarmatratzen (mit 25 Pfund Pferdehaar und mit Schafwolle belegt) für Fr. 60, 75 und 95.

Bestellungen und Reparaturen

werden stets prompt und unter billiger

Berechnung ausgeführt.

Es empfiehlt sich höchlichst Obiger.

Nur solide, selbstverfer-tigte Arbeiten! [333]

Gegen schwierige und hartnäckige

Hautleiden,

als: trockene, nässende und beissende Flechten, Grind, Kopf- und Bartschup-pen etc., bedient man sich am besten meiner speziell hiezu bereiteten neuen

Pommade, welche alle andern äusser-lichen Medikamente übertrifft, wofür eine Masse Anerkennungs-schreiben vorliegen.

Die Anwendung dieser Pommade ist durch-aus unschädlich und gefahrlos.

Preis per Flacon von 100 Gramm mit Gebrauchsanweisung à Fr. 2. 50 gegen

Nachnahme, gegen vorherige Einsendung von Fr. 2. 70 in Briefmarken franko Be-stimmungsort.

Theerschweifelseife

gegen leichtere Hautausschläge, als: Hitz-pocken, Mitesser, Finnen, Schrunden etc.,

per Stück à 80 Cts.

Herisau, im Juni 1882.

J. U. Tanner, Apotheker,

357] Gasthof z. „Bären“, neue Steig.

Nachträgliches bitte wohl zu

beherzigen:

In diversen Zeitungen und Kalendern wird ein Waschwasser mit grossem Pomp

unter dem Titel: „Wichtig für Haut-leidende. Probate Heilmittel für Flech-ten, Grind, Krätze, überhaupt für alle

beissenden Hautkrankheiten“, ausge-schrieben.

An diesem Waschwasser wird besonders

hervorgehoben, dass es die Wäsche und

Kleider nicht beschmutzt — das ist wahr!

Ferner: dieses Waschwasser besitze die

vorreffliche Eigenschaft, dass es den un-reinen und beissenden Stoff aus dem Kör-per zieht — hievon ist das reine Gegen-theil wahr!

Dieses berühmte Waschwasser ist nichts

Anderes, als eine mehr oder weniger con-centrirte, wässrige Lösung von salpeter-saurem und salzsaurem Quecksilber, also Gift! Gift nach Innen und Aussen; möge jedes Kind vor dieser wasserhellen Flüssig-keit bewahrt bleiben! Obiger.

Avis für Damen.

Für Kopfwaschen und Frisiren, sowie

für Anfertigung künstlicher Haararbeiten,

nebst meinem bewährten Haarfärbemittel,

empfehle ich

Frau B. Alther-Wäspi

im Neubau von Uhler und Seeger,

215] St. Leonhard, St. Gallen.

Bruchbänder

jeder Art für Männer, Frauen, Knaben und Kinder in grösster Aus-wahl, von billigster bis hochfeinster Ausstattung, in durchaus guter, solider Qualität, empfiehlt zu billigsten Preisen und versendet auf Wunsch in passen-der Auswahl die

Hecht-Apotheke von C. Friederich Hausmann, St. Gallen.

Zu gleichen Preisen zu beziehen durch sämtliche Apotheken der Stadt St. Gallen.

Pension zum „Bären“ in Sigriswyl

($\frac{1}{2}$ Stunde von der Dampfschiffstation am Thunersee)

ist eröffnet.

356] Angenehme Lage. Reizende Aussicht auf den See und die Alpen. Gute Küche. Reelle Weine. Kuh- und Ziegenmilch. Vier Mahlzeiten. Aufmerksame Bedienung. Pensionspreis mit Zimmer Fr. 4.50 bis Fr. 5. Telegraphenbureau im Hause. Auf Bestellung Fuhrwerk bei der Station. Es empfiehlt sich bestens

Der Eigenthümer: **Gottfried Gaffner.**

Bad- und Kurort Wäggithal

oberhalb Lachen am Zürichsee.

359] Anerkannt reinste Trinkwasserquelle. Gesunde und romantische Lage. Kuh- und Ziegenmilch. Eigene regelmässige Postverbindung mit Station Sieben (Abgang des Wagens von Sieben 12 Uhr). Musik- und Lesezimmer, Billard. Pension von Fr. 5.50 an. Brochuren gratis und franko.

Es empfiehlt sich höflichst

W. Sutermeister, Propr.

Gotthardbahn:
Station Schwyz;
bis Seewen 5 Minuten.

BAD SEEWEN

Am Lowerzersee;
per Bahn 15 Minuten bis
Brunnen (Vierwaldstättersee).

Zwischen Mythen und Rigi im herrlichen Thale von Schwyz gelegen.

Hôtel. Mineralbäder zum Rössli. Pension.

Eisenhaltige Mineral-, See-, Douche- und auf Bestellung Sool-Bäder. Kuh- und Ziegenmilch. Post und Telegraph im Haus. Billige Preise. Prospekte über Einrichtung, Preise etc. gratis und franko. Den Tit. Kurgästen, Reisenden, Vereinen und Schulen empfehlen ihr altbekanntes Etablissement bestens. Offen vom 17. Mai bis im Oktober. [296]

Wittwe Beeler & Söhne.

Faulensee-Bad

Luft- & Milch- am Thunersee, Berner Oberland. Mineralbäder, kuren. Douchen.

340] Analyse und Wirkung der Heilquelle ähnlich Weissenburg, Contrexéville, Lipp Springs: vorzüglich bewährt bei Brustkrankheiten, Rheumatismen, Blutarmuth, Nervenleiden. Reizende Lage (800 M. ü. M., 200 M. ü. d. Thunersee). Herrliche Fernsicht. Ausgedehnter Waldpark. Comfortable Neubauten. Dampfschiffstation Spiez. Telegraph. Saison Mai bis Oktober. Kurarzt: Dr. Jonquière. Brochuren und Prospekte gratis durch die (O H 4246) **Besitzerin: Familie Müller.**



Durch **10jährigen Erfolg** ist

Dr. Linck's Fettlaugenmehl

als bestes Wasch- und Reinigungsmittel anerkannt.

Ersparnis an Zeit und Geld — vollkommene Unschädlichkeit für Farbe und Gewebe der Wäsche bei gründlicher Tilgung jeder Unreinigkeit — sind Vorzüge, welche für jede Hausfrau einen praktischen Versuch rechtfertigen. — Da minderwerthige Produkte mit nachgeahmter Packung im Handel sind, wolle man stets ausdrücklich „Dr. Linck's Fettlaugenmehl“ verlangen und dabei auf obige Schutzmarke achten. — Zu haben in den grösseren Spezerei- und Drogen-Handlungen. En gros bei: [270] **Weber & Aldinger in St. Gallen und Zürich.**

Ungezuckerte condensirte Milch ohne jeden Zusatz



Landwirthschaftl.
Ausstellung
Luzern 1881:
Silberne Medaille.

Health Congress
and Exhibition
Brighton 1881:
Silberne Medaille.

von der

Ersten schweizer. Alpenmilch-Export-Gesellschaft in Romanshorn.

352] Die vorzügliche Beschaffenheit dieser Milch und ihre unbedingte Haltbarkeit sind von ersten Autoritäten anerkannt; weil diese Milch nicht säuert und ausserordentlich leicht verdaulich ist, eignet sie sich ganz besonders zur alleinigen Nahrung für Säuglinge.

Zu haben in allen grösseren Apotheken.

Haupt-Dépôts: **Weber & Aldinger in St. Gallen, J. Finsler im „Meiershof“ in Zürich und B. & W. Studer in Bern.**

Erster Preis an allen Ausstellungen.

Denner's Eisenbitter Interlaken.

Stahlmittel von äusserst rationeller Zusammensetzung. Vereinigt bei schwachem Alkoholgehalt die Wirkung der **bittern** und **aromatischen Extraktivstoffe** mit denjenigen des **Eisens** in organischer Verbindung. Allen **blutarmen, bleichsüchtigen und schwächlichen Konstitutionen** vielfach ärztlich empfohlen und von den neuesten analogen Präparaten nicht übertroffen. Hebt rasch die **gesunkene Verdauung**, ohne die **Zähne zu belästigen**. Hilfsmittel bei **langsamer Rekonvaleszenz** und **klimatischem Aufenthalt**. [350]

Depots in allen Apotheken.

KURANSTALT ZUM HIRSCHEN

in Waldstatt, Kt. Appenzell.

Milch- und Molkenkuren, Bäder, Douchen, Luftkurort; subalpines Klima, geschützte Lage. Eisenhaltiges Trinkwasser. Liebliche Gegend; zahlreiche Spaziergänge, nahe und entferntere lohnende Ausflugspunkte. Neues komfortables Etablissement mit 63 Fremdenzimmern und zwei grossen Sälen etc. etc. Prospekte franko. [326]

Besitzer: **J. U. Schiess.**

Aecht schwedische Zündhölzchen,

in anerkannt vorzüglicher Qualität, Aspenholz:

per 1 Paquet à 10 kleine Schiebschächtelchen	Fr. —. 25
„ 2 „ ditto	„ —. 25
„ 1 grosse Familienschachtel	„ —. 15
„ 1 Paq. zu 10 Wickel à 100 = 1000 Hölzle (Papierpackg.)	„ —. 30
„ 4 „ ditto	„ —. 1.
„ 1 grosse Familienschachtel, II. Qualität (Fichtenholz)	„ —. 10
134] empfehlen	

Lemm & Sprecher in St. Gallen.

Margarinbutter

aus der Margarin- und Margarinbutter-Fabrik von

J. Finsler im Meiershof in Zürich.

Diese Margarinbutter wird aus höchst gereinigtem Nierenfett (Margarin) und aus frischer unabgerahmter Milch fabrizirt. Sie hat ganz die Bestandtheile, den Geschmack und die Eigenschaften von reiner Naturbutter, eignet sich daher zum Essen auf Brod, hauptsächlich aber, so wie sie ist, zur Verwendung für gesottene Butter. (OF 8012) [322]

Da diese Margarinbutter, im Keller aufbewahrt, mehrere Monate lang gut bleibt, so ist es ganz überflüssig, sie auszulassen.

Verkaufspreis für die ganze Schweiz **Fr. 2.20** per Kilo, **Fr. 1.10** per Stück von 500 Gramm, einzeln in Mousseline eingewickelt und in Kisten mit beliebiger Anzahl. Ferner in neuen Kübeln von netto 12 $\frac{1}{2}$ und 25 Kilo. Kübel frei. — Versendungen franco als Eilgut.

Proben von meiner Margarinbutter können in kleinen Blechschachteln gratis und franko von mir bezogen werden.

Meine Margarinbutter-Fabrik steht unter Aufsicht der Tit. Gesundheitskommission in Oerlikon und des Herrn Alfred Bertschinger, amtlicher Chemiker der Stadt Zürich.

Vakanzen-Liste der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Zur gefälligen Notiz. Jeder Anfrage nach einer Adresse ist die vorgelegte Ziffer beizufügen und 50 Cts. in Briefmarken beizulegen.

Bureau für persönliche Auskunft im Hause „zur Treue“ Nr. 37 (III. Stock) an der Reuggasse.

Es suchen Stellung:

329. Ein jüngeres, intelligentes Mädchen wünscht bei einer Stätlerin in die Lehre zu treten. Stelle in der französischen Schweiz würde vorgezogen. Nachfragen bei der Expedition dieses Blattes.
330. Eine Frau mittleren Alters als Haushälterin oder Pflegerin. Gute Referenzen stehen zur Seite.
331. Eine bescheidene, ordentliche Tochter, die in Verrichtung aller Hausgeschäfte, Kochen inbegreifen, tüchtig ist, als Hausmädchen oder auch als Zimmermädchen.
332. Eine intelligente, brave Tochter, die der französischen Sprache mächtig ist, als Ladenjungfer.
333. Ein in den Hausgeschäften, Kochen inbegreifen, erfahrenes Hausmädchen.
334. Eine Tochter zur Erlernung des Weißnägens und der Knabenschneiderei.
218. Nach dem Kanton Thurgau ein der Schule entlassenes Mädchen zum Erlernen häuslicher Hausgeschäfte. Freundliche Behandlung wird zugesichert.
219. In eine christliche Familie im Kanton Argau wünscht man so bald als möglich eine reformirte Magd. Dieselbe sollte nicht zu jung, gesund und kräftig sein, in allen Hausgeschäften, Kochen inbegreifen, Weisheit wissen und auch etwas nähen können. Auf stillen, guten Charakter, sowie auf zuverlässige Zeugnisse wird gehalten.
220. Nach dem Kanton Argau ein der Schule entlassenes, kräftiges Mädchen, welches bei guter Behandlung und angemessenem Lohn das Kochen und die übrigen Hausgeschäfte erlernen könnte.
221. In ein honnetes Restaurant der Stadt Luzern eine intelligente, im Serviren gewandte Tochter.
222. Auf 1. August nach Herisau eine treue, willige Person geachtet Alters, die in allen Hausgeschäften, Kochen inbegreifen, bewandert ist und der gute Empfehlungen zur Seite stehen.
223. Nach Glarus eine brave, pünktliche Person, die die Hausgeschäfte versteht und auch im Kochen und Nähen etwas erfahren ist. Gute Zeugnisse sollen vorgezeigt werden können.

Stellungen offen für:

215. Nach St. Gallen: Ein ordentliches, eingezogenes Mädchen von 17–18 Jahren, als Stütze der Hausfrau.
216. Nach dem Kanton Thurgau eine zuverlässige Person, die in allen Hausarbeiten geübt ist und auch von der Gartenarbeit etwas versteht.
217. Nach dem Toggenburg ein tüchtiges Hausmädchen, das auch im Kochen Weisheit weiß.